



Neue Selbsthilfegruppe

„Eltern drogengefährdeter und -abhängiger Heranwachsender“

Nur wer es selber erlebt, kann es nachempfinden

An wen richtet sich die Gruppe?

Die Gruppe richtet sich an Eltern und Angehörige drogengefährdeter und- abhängiger Jugendlicher und Erwachsener.

Als Eltern und Angehörige fühlen wir uns oft alleine, sehen uns konfrontiert mit Vorurteilen. Gleichzeitig vergessen wir in der Sorge um das Kind, an uns selber zu denken, plagen uns vielleicht mit Schuldgefühlen. Die Wege aus der Sucht sind mühsam und langwierig. Deshalb wollen wir lernen, auch unsere eigenen Bedürfnisse wieder zu beachten, um uns zu stärken und der Sucht unserer Kinder wirkungsvoller zu begegnen. Wir wollen gegenseitig von unseren Erfahrungen profitieren, uns mit Informationen versorgen, ein Netzwerk aufbauen.

Uns ist wichtig, dass wir...

- offen über die Drogenprobleme unserer Kinder sprechen können
- uns mit unserer Hilflosigkeit auseinandersetzen
- uns gegenseitig helfen, indem wir uns über unsere Erfahrungen mit der Erkrankung unserer Kinder austauschen
- lernen, gut für uns zu sorgen, weil wir dann für unsere Kinder ein positives Beispiel sein können
- uns ermutigen, nicht aufzugeben und uns gegenseitig stärken

Mögliche Themen:

- Wie gehe ich mit dem Drogenkonsum meines Kindes um?
- Was kann ich tun, wenn mein Kind Schule und Ausbildung vernachlässigt?
- Was kann ich tun, wenn die Drogensucht meines Kindes das gesamte Familienleben dominiert?
- Wie kann ich meinem Kind helfen?
- Soll ich mein Kind vor die Tür setzen?
- Wo kann ich mir Hilfe holen?
- Drogen und Kriminalität
- Wie bleibe ICH trotz der Sorge gesund?

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

0228 / 94 93 33 17 oder selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

Weitere Informationen unter www.selbsthilfe-bonn.de